

Bischöfliches Gymnasium Paulinum

2022/23



Soziales Engagement

Präambel

Das **Bischöfliche Gymnasium Paulinum** bekennt sich zum Solidaritätsprinzip in unserer Gesellschaft. Daher beinhaltet der Bildungsweg an unserer Schule auch die soziale Aufmerksamkeit. Im Projekt **Compassion - Soziales Engagement** treten Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit benachteiligten Menschen in unserer Gesellschaft.

Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern der 7. Klassen, sich mit Verbindlichkeit und Engagement in einer geeigneten sozialen Institution (Altenheim, Behinderteneinrichtung, Krankenhaus u. ä.) der sozialen Verantwortung und gleichzeitig einer intensiven persönlichen Lernerfahrung zu stellen. Durch dieses Erleben sollen unsere Schülerinnen und Schüler motiviert werden, Solidarität zu leben. Dies entspricht dem Pauliner Leitbild - **In der Mitte steht der Mensch** - und den daraus entwickelten Bildungszielen:

gelebte Solidarität
weltoffenes Denken
erfahrbare Spiritualität
vielfältige Begegnung.

Ziele des Projekts

- Durch die Arbeit mit benachteiligten Menschen lernen die Schülerinnen und Schüler, Solidarität und Verantwortung in Kirche und Gesellschaft zu übernehmen.
- Der Weg führt die Schülerinnen und Schüler in ausgewählte Betreuungseinrichtungen, in denen sie praktisch mitarbeiten.
- Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Einblick in das Spektrum sozialer Berufe und deren Anforderungsprofile.
- Ebenso erwerben sie Kenntnisse über Strukturen, Bedürfnisse, Grenzen und Defizite sozialer Schichten und Menschen mit Benachteiligung.
- Durch den praktischen Einsatz in den sozialen Einrichtungen eignen sich die Schülerinnen und Schüler für ihre zukünftigen beruflichen Anforderungen wertvolle Fähigkeiten und Fertigkeiten an, so genannte „*soft skills*“: Kommunikations- und Teamfähigkeit, Kooperation, Sozialkompetenz, Zuverlässigkeit, Geduld und Ausdauer.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen Selbsteinschätzung in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit, ihre Stärken, ihre Schwächen und ihre Grenzen und erfahren Wertschätzung ihrer Leistungen durch die soziale Institution.

Projektverlauf

Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen absolvieren Arbeitseinsätze in vom Compassion-Team ausgesuchten sozialen Institutionen. Der Einsatz umfasst zwei Wochen, d.h. neun Arbeitstage in den Einrichtungen. Am zehnten Tag – dem „Coming-Back-Tag“ – finden eine erste Reflexion des Erlebten und ein Erfahrungsaustausch statt. Eine Theoriephase begleitet das Projekt, eine Präsentation und Zertifikatsübergabe schließen es ab.

1. Phase: Vorbereitung

Am Beginn des Schuljahrs erfolgt eine ausführliche Information der Lehrpersonen, der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern.

Ebenso finden Treffen des Projektteams statt, um den zeitlichen Ablauf zu klären, den Kontakt zu den Institutionen herzustellen, Fragen zum Theorieteil und zum Arbeitstagebuch zu klären etc.

Im Deutsch-Unterricht lernen die Schülerinnen und Schüler Bewerbungen zu schreiben.

2. Phase: Praktikum

Die Kontaktaufnahme der Schülerinnen und Schüler zu ihren Praxisorten erfolgt selbstständig anhand einer Liste, die vom Compassion-Team erstellt wird.

Die Schülerinnen und Schüler suchen sich aus der Auswahlliste der Institutionen eine Stelle aus und bewerben sich schriftlich. Nach Bestätigung und Rückmeldung durch die Institutionen erfolgt eine Vereinbarung zwischen der Institution, den begleitenden Lehrpersonen sowie den Schülerinnen und Schülern.

Zwei Wochen vor dem Ende des ersten Semesters erfolgen die Einsätze (insgesamt neun Tage). Während ihrer Einsätze führen die Schülerinnen und Schüler ein Arbeitstagebuch. Die Arbeitszeit der Schülerinnen und Schüler wird mit der Institution vereinbart. Die Dauer entspricht grundsätzlich der Arbeitszeit eines hauptamtlichen Mitarbeiters, mindestens aber **insgesamt 56 Stunden, maximal 70 Stunden (möglichst gleichmäßig verteilt auf alle neun Arbeitstage)**. Die neun Arbeitstage können in Absprache mit der Schülerin/dem Schüler flexibel festgelegt werden, Wochenendeinsätze sind nicht ausgeschlossen.

Die Institution stellt der Schülerin/dem Schüler eine konkrete (und in der Vereinbarung genannte) Ansprechperson zur Seite, um Fragen und Unklarheiten zu klären.

Während dieser Phase betreuen die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer die Schülerinnen und Schüler und halten Kontakt zu den jeweiligen sozialen Einrichtungen. Bei Problemen suchen sie in Absprache mit der Betreuungsperson der Einrichtung und dem Compassion-Team nach geeigneten Lösungen.

3. Phase: Theorie & Abschluss

Nach dem Praxiseinsatz findet der Abschlusstag namens „Coming-Back – Rounding Up“ statt. Dieser Freitag vor den Semesterferien dient in erster Linie der Reflexion und der Analyse des Arbeitstagebuches. An diesem „eintägigen Einkehrtag“ gibt es für die Schülerinnen und Schüler ebenfalls die Möglichkeit, eine kreative Gruppen-Präsentation vorzubereiten, um so den gewonnenen Erfahrungen einen visuellen Touch zu verleihen. Zum Abschluss werden ihnen vom Compassion-Team die Zertifikate überreicht, welche in Zukunft für etwaige Job-Bewerbungen von Vorteil sein können.

Aufgaben der Schülerinnen und Schüler

- Bewerbung
- 9 Arbeitstage, 1 Reflexionstag (Coming-back-Rounding-Up)
- Arbeitstagebuch während des Praktikums
- Bearbeitung von sozialen Themen im Unterricht
- Präsentation

Aufgaben der Praxiseinrichtungen

- schriftliche Antwort auf das Vorstellungsschreiben
- Vorstellungsgespräch und Unterzeichnen der Arbeitsvereinbarung
- Begleitung der Schülerinnen und Schüler während des Praxiseinsatzes
- Bestätigung des Praxiseinsatzes, wenn möglich mit einem kurzen Feedback

Aufgaben der Lehrpersonen

- Betreuung/Begleitung der Schülerinnen und Schüler
- Kontakt zu Institutionen
- Begutachtung des Arbeitstagebuches

Versicherungsschutz

Das Projekt Compassion ist vom Bundesministerium für Bildung als **Schulversuch** genehmigt, die Arbeitseinsätze werden als Praktikum geführt. Dadurch fallen die Schülerinnen und Schüler unter die Pflichtversicherung der ASVG.

In Bezug auf Haftpflichtansprüche sind die Schülerinnen und Schüler allfälligen Dienstnehmern der sozialen Einrichtung gleichgestellt. Die Deckung von Haftpflichtansprüchen richtet sich nach dem Inhalt der zwischen sozialer Einrichtung und Haftpflichtversicherung getroffenen Vereinbarung.

Für Haftpflichtansprüche, die auf grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen sind, besteht Versicherungsdeckung mit dem von der Schule abgeschlossenen Ecclesia Versicherungsdienst.

Projektteam

Bischöfliches Gymnasium Paulinum (Tel. 05242/64295)

- David Schlögl (diesjähriger Leiter des Projektteams)
- Martha Innerkofler (Co-Projektleiterin)
- Anna Wolf
- Matthias Rettenwander
- Martina Gritsch
- David Kratky

Zeitleiste des Projektverlaufs

Oktober/November 2022

- Erstinformationen für Schülerinnen und Schüler und Eltern der siebten Klassen
- Kontaktaufnahme mit den beteiligten Institutionen
- erste Koordinationen und Absprachen im Compassion-Team
- Beginn der Theoriephase (sozial-ethische Unterrichtsthemen)

bis Ende November 2022

- Wahl der Institutionen durch die Schülerinnen und Schüler

bis Mitte Dezember 2022

- Vorstellungs- bzw. Bewerbungsschreiben der Schülerinnen und Schüler an die jeweilige Institution

bis 27. Jänner 2023

- Vorstellungsgespräch der Schülerinnen und Schüler mit Begleitlehrerin/Begleitlehrer bei der Institution, Absprachen und Unterzeichnen der Vereinbarung für den Praktikumseinsatz

30. Jänner - 09. Feber 2023

- Praxis-Einsatz (neun Arbeitstage)

10. Feber 2023

- „Coming-Back – Rounding-Up“-Tag inklusive Präsentationen und Zertifikatübergabe

Vereinbarung über soziales Engagement im Rahmen des Projekts COMPASSION

Name:	Geburtsdatum:
Adresse:	Telefon:
E-Mail:	Ausmaß/Zeit (56 - 70 Stunden):
Schule: Paulinum Schwaz	
Tätigkeit während des Praxiseinsatzes:	

Einrichtung:
Ansprechperson in der Einrichtung:
Erreichbarkeit:

Wir freuen uns über deine Bereitschaft, bei uns mitzuarbeiten! Wir danken dir für dein Engagement und bitten dich, folgende Punkte zu beachten:

Am Beginn deines Engagements wirst du in deine Tätigkeit **eingeführt**. Während deines Engagements wirst du **begleitet** und erhältst alle wichtigen **Informationen**.

Melde dich bitte vor und nach jedem Einsatz bei deiner Ansprechperson. Sei **pünktlich** und **verlässlich** bei deinem Einsatz. Du wirst erwartet. Bei dringender Verhinderung (Krankheit) bitten wir dich, deine Ansprechperson umgehend zu verständigen.

Bitte halte dich an die **Anweisungen deiner Ansprechperson**. Wenn dir etwas unklar ist, so frage sofort an zuständiger Stelle nach, um Missverständnisse auszuschließen.

Alle persönlichen und vertraulichen Informationen und Daten, die dir auf Grund deines Engagements anvertraut oder zugänglich gemacht werden, unterliegen der **Schweigepflicht**.

Während deines sozialen Engagements (Schulprojekt) bist du wie in der Schule kranken- und unfallversichert.

Der soziale Einsatz ist eine Schulveranstaltung und daher ohne Bezahlung. SchülerInnen dürfen von betreuten Menschen oder deren Angehörigen **keinerlei Geld- oder geldeswerte Geschenke annehmen**. Kleine Zeichen der Anerkennung (zB Blumenstrauß, Erinnerungsfoto) können akzeptiert werden. Im Zweifelsfall besprich dies mit deiner Ansprechperson.

Diese Vereinbarung kann nur in Absprache von beiden Seiten **geändert oder beendet** werden.

Wende dich bitte bei Fragen oder Problemen an deine **Ansprechperson** oder an deine **Begleitlehrerin/deinen Begleitlehrer**.

Ort, Datum:

Unterschrift Ansprechperson

Unterschrift Lehrerin

Unterschrift SchülerIn

